

Anhang II

(zu § 1 Nr. 28)

Anlage 16

(zu § 79 Abs. 2)

**Studentafel
Höhere Landbauschulen**

		Wochenstunden
1.	PFLICHTFÄCHER	
1.1	Unternehmerpersönlichkeit	
1.1.1	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	3
1.1.2	Informationsmanagement	3
1.1.3	Politik und Gesellschaft	2
1.2	Unternehmensführung	
1.2.1	Betriebswirtschaft und Finanzmanagement	5
1.2.2	Steuern und Recht	4
1.2.3	Wirtschaft und Agrarmärkte	2
1.2.4	Produktion und Betriebsführung	15
	Mindestpflichtstunden	34
2.	WAHLFÄCHER	
	schulspezifisch	

Anlage 17
(zu § 94 Abs. 2)

Studentafel
Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landwirtschaft

		1. Schuljahr	2. Schuljahr
		Wochenstunden	Wochenstunden
1.	PFLICHTFÄCHER		
1.1	Allgemeinbildung		
1.1.1	Deutsch ¹	2	2
1.1.2	Mathematik ¹	2	2
1.1.3	Englisch ^{1, 2}	2	3
1.2	Technik der landwirtschaftlichen Produktion		
1.2.1	Landwirtschaftlicher Pflanzenbau einschließlich Bauwesen und Landtechnik	5	4
1.2.2	Landwirtschaftliche Tierhaltung einschließlich Bauwesen und Landtechnik	6	3
1.3	Dienstleistung und Unternehmensführung		
1.3.1	Informationstechnik und Büroorganisation	3	2
1.3.2	Recht und Soziales ¹	3	2
1.3.3	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	4 ⁴	–
1.3.4	Rechnungswesen und Steuerkunde	3	3
1.3.5	Gesprächsführung und Marketing	2	2
1.3.6	Betriebswirtschaft und Arbeitsorganisation	5	4
1.4	Projektarbeit und spezielle Themen, Betriebspraktikum³	–	8
	Mindestpflichtstunden	37/36⁴	35
2.	WAHLFÄCHER		
2.1	Englisch-Vertiefung	–	1
2.2	Mathematik-Vertiefung	–	1

¹ Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.

² In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen.

³ Am Ende des ersten Schuljahrs wird ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt. Die Note des Betriebspraktikums fließt im zweiten Schuljahr in das Fach „Projektarbeit und spezielle Themen“ ein.

⁴ Bei Durchführung der BAM-Übungen im Block gelten 36 Wochenstunden bzw. drei Unterrichtsstunden.

Anlage 18
(zu § 94 Abs. 2)

Studentafel
Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Milchwirtschaft und Molkereiwesen

		1. Schuljahr	2. Schuljahr
		Wochenstunden	Wochenstunden
1.	PFLICHTFÄCHER		
1.1	Allgemeinbildung		
1.1.1	Deutsch ¹	2	2
1.1.2	Mathematik ¹	2	2
1.1.3	Englisch ^{1, 2}	2	3
1.2	Technik und Technologie in der Milchwirtschaft		
1.2.1	Naturwissenschaftliche Grundlagen und Milcherzeugung unter Beachtung der Ökologie und des Tierwohls	5	–
1.2.2	Produktion von Frischmilch-, Dauermilch-, Butter- und Käseerzeugnissen sowie sonstigen Erzeugnissen auf Basis von Milch und Milchersatzprodukten einschließlich Qualitäts- und Kostenmanagement unter Beachtung der Ressourcenschonung	12	10
1.2.3	Molkereitechnik einschließlich Verfahrenstechnik unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit	2	2
1.3	Dienstleistung und Unternehmensführung		
1.3.1	Informationstechniken und Büroorganisation, Steuerung	2	2
1.3.2	Recht und Soziales ¹	–	2
1.3.3	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	1	3
1.3.4	Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Buchführung, Statistik	3	3
1.3.5	Managementstrategien, Marketing	1	2
1.4	Projektarbeit und spezielle Themen	4	4
	Mindestpflichtstunden	36	35
2.	WAHLFÄCHER		
2.1	Englisch-Vertiefung	–	1

¹ Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.

² In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen.

Anlage 19
(zu § 94 Abs. 2)

Studentafel
Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement

		1. Schuljahr	2. Schuljahr
		Wochenstunden	Wochenstunden
1.	PFLICHTFÄCHER		
1.1	Allgemeinbildung		
1.1.1	Deutsch ¹	2	2
1.1.2	Mathematik ¹	3	–
1.1.3	Englisch ^{1, 2}	2	–
1.1.4	Recht und Soziales ¹	–	2
1.2	Ernährungsmanagement und Anwendungstechnik		
1.2.1	Ernährung und Gesundheit	3	2
1.2.2	Verpflegung und Service	–	2
1.3	Versorgungsmanagement und Anwendungstechnik		
1.3.1	Reinigungstechnik und -verfahren	1	2
1.3.2	Wäschemanagement und Textilservice	1	2
1.3.3	Gestaltung von Wohn- und Lebensbereichen	–	1
1.4	Betriebswirtschaft und Führung		
1.4.1	Praktisches Betriebsmanagement ³	10	10
1.4.2	Berufliche Kommunikation und Projektmanagement	1	4
1.4.3	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	5	–
1.4.4	Betriebs- und Qualitätsmanagement	4	4
1.4.5	Informationstechnik und Büroorganisation	2	2
	Mindestpflichtstunden	34	33
2.	WAHLFÄCHER		
2.1	Englisch-Vertiefung ^{1, 2}	–	4
2.2	Mathematik-Vertiefung ¹	–	3
2.3	Service und Housekeeping	2	–
2.4	Textiles Gestalten	1	–
2.5	Hausgartenbau	1	–
2.6	Business-Englisch	–	1

¹ Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.

² Im Fach Englisch ist zum Erwerb der Fachhochschulreife eine schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen.

³ Fachpraktisches Unterrichtsfach

Anhang zu § 1 Nr. 29

Anlage 20
(zu § 94 Abs. 2)Studentenafel
Technikerschule für Waldwirtschaft

		1. Schuljahr	2. Schuljahr
		Wochenstunden	Wochenstunden
1.	PFLICHTFÄCHER		
1.1	Allgemeinbildung		
1.1.1	Deutsch ¹	2	2
1.1.2	Mathematik ¹	2	2
1.1.3	Englisch ^{1, 2}	3	2
1.2	Wald und Forstwirtschaft		
1.2.1	Waldökologie mit Standort- und Ertragskunde, Waldbau, Wald-, Natur-, Umwelt- und Ressourcenschutz	9	5
1.2.2	Technische Produktion mit Arbeitslehre, nachhaltiger Forstnutzung und Walderschließung	5	2
1.2.3	Wildtiermanagement, Wildökologie inklusive Jagdrecht und -praxis	3	–
1.2.4	Vorbereitung auf die Jägerprüfung	4	–
1.3	Forstwirtschaftsmanagement		
1.3.1	Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Holzverkauf und Marketing	3	4
1.3.2	Recht und Soziales, Wald und Gesellschaft inkl. Forstpolitik, Waldpädagogik ¹	5	3
1.3.3	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	–	4
1.3.4	Informationstechniken, Datenverarbeitung, Geoinformationssysteme (GIS), forstliche EDV-Fachverfahren	2	–
1.4	Projektarbeit und spezielle Themen, Betriebspraktikum³	2	8
2.	WAHLPFLICHTFÄCHER	–	2
2.1	Unternehmensgründung ⁴		
2.2	Projektmanagement ⁴		
2.3	Geschäftsführung forstlicher Zusammenschlüsse ⁴		
2.4	Qualifizierte Baumschau – FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur ⁴		
2.5	Wald, Forst und Holz im Spannungsfeld verschiedener Interessen ⁴		
	Mindestpflichtstunden	40	34
3.	WAHLFÄCHER		
3.1	Englisch-Vertiefung	–	1
3.2	Mathematik-Vertiefung	–	1
3.3	Europameisterschaft der forstlichen Schulen	1	1
3.4	Vertiefung Jagdmanagement und -praxis	–	1
3.5	Jagdliches Brauchtum – Jagdhornblasen	1	1

¹ Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.² In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen.³ Im ersten Schuljahr sind keine Leistungsnachweise zu erbringen; im zweiten Schuljahr wird ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt.⁴ Aus den angebotenen, jeweils einstündigen Wahlpflichtfächern wählt der Studierende zwei Fächer aus.

Anlage 21
(zu § 94 Abs. 2)

Studentafel
Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau, Fachrichtung Gartenbau
Schwerpunkt Zierpflanzenbau und Baumschule

		1. Schuljahr	2. Schuljahr
		Wochenstunden	Wochenstunden
1.	PFLICHTFÄCHER		
1.1	Allgemeinbildung		
1.1.1	Deutsch ¹	2	–
1.1.2	Mathematik ¹	–	3
1.1.3	Englisch ^{1, 2}	2	3
1.2	Produktion und Dienstleistung		
1.2.1	Grundlagen der Kulturführung	3	–
1.2.2	Gärtnerische Dienstleistung	–	2
	WAHLPFLICHTFÄCHER im Bereich Produktion und Dienstleistung		
1.2.3	Zierpflanzenbau und Technik	10 ³	10 ⁴
1.2.4	Baumschule und Technik	10 ³	10 ⁴
1.2.5	Warenkunde, Sortimente und Freizeitgartenbau		10 ⁴
1.3	Betriebs- und Unternehmensführung		
1.3.1	Betriebswirtschaft	6	–
1.3.2	Unternehmensführung und Personal	–	6
1.3.3	Marketing	3	7
1.3.4	Recht und Steuern ¹	3	–
1.3.5	Informations- und Kommunikationstechnik	2	–
1.3.6	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	4	–
1.3.7	Internationaler Gartenbau ⁵	–	4
	Mindestpflichtstunden	35	35
2.	WAHLFÄCHER		
2.1	Vertiefung Zierpflanzenbau	–	2
2.2	Vertiefung Baumschule	–	2

¹ Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.

² In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen.

³ Schwerpunkt „Baumschule und Technik“ oder „Zierpflanzenbau und Technik“ ist zu wählen.

⁴ Schwerpunkt „Zierpflanzenbau und Technik“ oder „Baumschule und Technik“ oder „Warenkunde, Sortimente, Freizeitgartenbau“ ist zu wählen (Auswahl entsprechend des nicht gewählten Schwerpunkts im ersten Jahr).

⁵ Im zweiten Schuljahr wird ein mindestens dreiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt.

Anlage 22
(zu § 94 Abs. 2)

Studentafel
Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

		1. Schuljahr	2. Schuljahr
		Wochenstunden	Wochenstunden
1.	PFLICHTFÄCHER		
1.1	Allgemeinbildung		
1.1.1	Deutsch ¹	2	–
1.1.2	Mathematik ¹	–	3
1.1.3	Englisch ^{1, 2}	2	3
1.2	Produktion, Dienstleistung und Vermarktung		
1.2.1	Grünflächenbau	8	–
1.2.2	Pflanzenverwendung	6	–
1.2.3	Baubetrieb	3	–
1.2.4	Technik und Bauabwicklung	–	9
1.2.5	Pflanzplanung und Gestaltung	–	9
1.3	Betriebs- und Unternehmensführung		
1.3.1	Betriebswirtschaft und Betriebsführung	4	–
1.3.2	Informations- und Kommunikationstechnik	2	–
1.3.3	Recht und Steuern ¹	3	–
1.3.4	Unternehmensführung ⁴	–	9
1.3.5	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	4	–
1.4	Seminare, Übungen und Projekte	3	–
2.	WAHLPFLICHTFÄCHER		
2.1	Naturschutz, Landschaftspflege und Ingenieurbiologie ³	–	2
2.2	Computer Added Design (CAD) Anwendung ³		
2.3	Baumpflege- Baumsanierung ³		
	Mindestpflichtstunden	37	35

¹ Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.

² In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen.

³ An einem der Wahlpflichtfächer ist teilzunehmen.

⁴ Im zweiten Schuljahr wird ein mindestens dreiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt.

Anlage 23
(zu § 94 Abs. 2)

Studentafel
Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau, Fachrichtung Weinbau und Oenologie

		1. Schuljahr	2. Schuljahr
		Wochenstunden	Wochenstunden
1.	PFLICHTFÄCHER		
1.1	Allgemeinbildung		
1.1.1	Deutsch ¹	2	–
1.1.2	Mathematik ¹	–	3
1.1.3	Englisch ^{1, 2}	2	3
1.2	Produktion		
1.2.1	Weinbauliche Produktion	10	5
1.2.2	Traubenverarbeitung und Weinbereitung	8	9
1.3	Betriebs- und Unternehmensführung		
1.3.1	Betriebswirtschaft und Management	7	3
1.3.2	Marketing und Unternehmensführung ³	2	9
1.3.3	Recht und Steuern ¹	2	2
1.3.4	Informations- und Kommunikationstechnik	2	2
1.3.5	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	4	–
	Mindestpflichtstunden	39	36

¹ Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.

² In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen.

³ Im zweiten Schuljahr wird ein mindestens sechswöchiges Betriebspraktikum durchgeführt.

Anlage 24
(zu § 100 Abs. 3 Satz 2)

**Prüfungsanforderungen der Wirtschaftsprüfung an der
Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau**

Prüfungsfächer der Wirtschaftsprüfung	Prüfungsteil gemäß Verordnung über die Anforderungen in der Meisterprüfung	Prüfungsverfahren und Prüfungsdauer
Fachrichtung Gartenbau	für den Beruf Gärtner/Gärtnerin	
Zierpflanzenbau und Technik oder Baumschule und Technik – schriftlich ¹ – praxisbezogene Aufgabe	Produktion, Dienstleistung und Vermarktung – schriftlich ¹ – praxisbezogene Aufgabe	180 Minuten 3 Monate Ausarbeitungszeit, 60 Minuten mündl. Prüfungsgespräch
Betriebswirtschaft – schriftlich ¹ – Betriebsbeurteilung	Betriebs- und Unternehmensführung – schriftlich ¹ – Betriebsbeurteilung	180 Minuten 5 Stunden Ausarbeitungszeit, 30 Minuten mündl. Prüfungsgespräch
Berufsausbildung und Mitarbeiterführung – schriftlich – praktische Ausbildungseinheit – Fallstudie	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung – schriftlich – praktische Ausbildungseinheit – Fallstudie	150 Minuten Ausbildungssituation 60 Minuten, Fachgespräch 30 Minuten 120 Minuten Ausarbeitungszeit, 20 Minuten Fachgespräch
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	für den Beruf Gärtner/Gärtnerin	
Baubetrieb – schriftlich ¹ – praxisbezogene Aufgabe	Produktion, Dienstleistung und Vermarktung – schriftlich ¹ – praxisbezogene Aufgabe	180 Minuten 3 Monate Ausarbeitungszeit, 60 Minuten mündl. Prüfungsgespräch
Betriebswirtschaft und Betriebsführung – schriftlich ¹ – Betriebsbeurteilung	Betriebs- und Unternehmensführung – schriftlich ¹ – Betriebsbeurteilung	180 Minuten 5 Stunden Ausarbeitungszeit, 30 Minuten mündl. Prüfungsgespräch
Berufsausbildung und Mitarbeiterführung – schriftlich – praktische Ausbildungseinheit – Fallstudie	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung – schriftlich – praktische Ausbildungseinheit – Fallstudie	150 Minuten Ausbildungssituation 60 Minuten, Fachgespräch 30 Minuten 120 Minuten Ausarbeitungszeit, 20 Minuten Fachgespräch

Prüfungsfächer der Wirtschaftsprüfung	Prüfungsteil gemäß Verordnung über die Anforderungen in der Meisterprüfung	Prüfungsverfahren und Prüfungsdauer
Fachrichtung Weinbau und Oenologie	für den Beruf Winzer/Winzerin	
Weinbauliche Produktion – Mündliche Prüfung im Weinberg		30 Minuten
Traubenverarbeitung und Weinbereitung – Weinbeschreibung	Produktion, Verfahrenstechnik und Vermarktung – Weinbeschreibung	Sensorische Bewertung inkl. Prüfungsgespräch 120 Minuten
Betriebswirtschaft und Management – Wirtschaftlerarbeit		Bearbeitungszeit 12 Wochen
Berufsausbildung und Mitarbeiterführung – schriftlich – praktische Ausbildungseinheit – Fallstudie	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung – schriftlich – praktische Ausbildungseinheit – Fallstudie	150 Minuten Ausbildungssituation 60 Minuten, Fachgespräch 30 Minuten 120 Minuten Ausarbeitungszeit, 20 Minuten Fachgespräch

¹ Es stehen jeweils zwei Themen zur Wahl.